

# "Abendstimmen im Feuchtbiotop Weiherwald"

eine NABU-Tour zum selbst gehen

Beste Uhrzeit Anfang Mai: **19.45 – 21.15 Uhr**

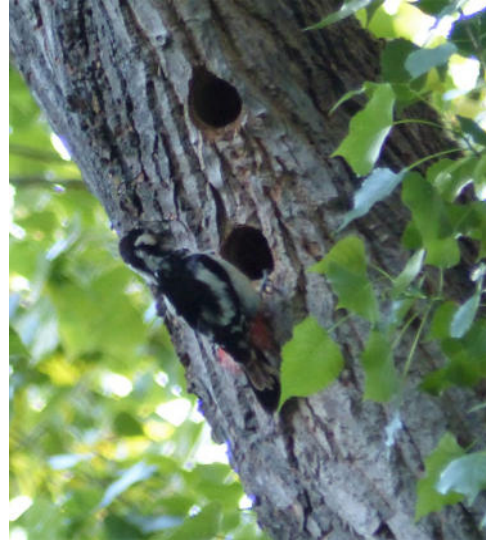
Ausgangspunkt: Parkplatz am Weiherwald



Die Tour in Form einer Acht dauert etwa 1,5 h und hat 10 Hör- und Beobachtungsstationen. Wir starten in Pfeilrichtung:

**1) Auf dem Weg zwischen Gärten und Weiher:** hier hört man gut die im Weiherwald häufigsten Arten beim Abendkonzert: die kurzen Rufmuster der Blaumeise, Kohlmeise und des Zilpzalp; die melodiosen Gesänge von Amsel und Möchsgrasmücke; längere Rufmuster von Buchfink und dem erstaunlich stimmungsgewaltigen kleinen Zaunkönig, der auf diesem Teilstück, wo viele Holz- und Reisighaufen herum liegen, häufig zu hören ist. Weitere Beobachtung: sehr auffällig sind zur Zeit die komplett eingesponnenen Stäucher. Sie sind von Gespinnstmotten befallen, deren Raupen, sich mittlerweile an langen Fäden abseilen.

**2) kleiner Pfad zum Wasser** (blauer Pfeil): im letzten Sonnenlicht kann man hier die Graureiher bei der Fütterung belauschen. Das aufgeregte Käckern der Jungen und die heiseren Rufe der anfliegenden Altvögel. Etliche Jungvögel werden jetzt bereits selbständig, stehen aber noch etwas unbeholfen in der Gegend herum. Wenn man genau hinhört, bemerkt man schrille bettelnde Rufe aus der großen Pappel links des Pfades (gelber Pfeil): hier füttert ein Buntspecht seine Jungen.



wir gehen weiter um den Weiher herum und werfen einen kurzen Blick auf den enormen Schwefelporling, der sich auf dem im Wasser treibenden Baumstamm gebildet hat.

3) **Blässhuhnnest mit Jungen**: wieder geht es auf einem kleinen Pfad ans Wasser, wo man nach links blickend ein Blässhuhnnest sehen kann. Es sind die inzwischen schon ordentlich gewachsenen Kücken aus dem letzten Newsletter, die sich um diese Uhrzeit im Nest unter die Mutter kuscheln. An dieser Stelle kann man übrigens tagsüber auch sehr gut den Pirol rufen hören. In den nächsten Wochen wird hier ein zunehmend lauterer Froschkonzert der Teichfrösche zu hören sein.

4) **Wasserschwelle**: Überall wird bis Sonnenuntergang unablässig gefüttert.



An diversen Stellen im Weiherwald hört man die piepsenden Jungtierrufe aus Baumhöhlen schallen. In meinem März Newsletter hatte ich einen Kleiber beschrieben, der seinen Bruthöhleneingang verkleinerte: jetzt ruft es auch hier aus dem Loch. Die Kleinen sind schon kräftig gewachsen und strecken auch schon den Kopf aus der Höhle um nach der nächsten Futterladung Ausschau zu halten. Der Altvogel kommt, füttert eilig und entsorgt den "Müll" (Kot) beim Wegfliegen.

Ich hatte das ja schon bei den Staren beschrieben, die man ebenfalls sehr lautstark überall im Weiherwald hört.





5) **am Kanal entlang:** hier ist ein guter Platz, um den Gesängen der Singdrosseln zu lauschen. Sie tönen hier besonders laut. Es sind kurze, sehr unterschiedliche Muster, die 3-4 Mal direkt wiederholt werden.

6) **Am kleinen Teich** gibt es einige Stockentenfamilien zu beobachten, die eine letzte Abendmahlzeit einnehmen und sich dann für die Nacht putzen und fertig machen. Die Nutrias ziehen ihre Runden, evtl. kann man den Eisvogel noch auf den Weiden sitzen sehen. Die Mauersegler drehen eine letzte Runde.

7) **Am großen Weiher** rufen Blässhühner und immer mal wieder die Zwergtaucher mit trillerndem Ruf. In den Weiden am Infoschild füttern Kohl- und Blaumeisen ihre Jungen. Die Amseln sitzen auf den hohen abgestorbenen Weiden entlang des Weges, wo die Akustik am besten ist.

8) **Runde um die Wiese:** die Sonne ist untergegangen, Möchsgrasmücken und Rotkehlchen Gesang schallen über die Wiese. Aber am lautesten und am längsten in die beginnende Nacht hinein singen die Singdrosseln. Über der Wiese jagen die Fledermäuse nun nach Insekten. Es ist 21.00 Uhr.



9) **Zurück am Hauptweg** können wir plötzlich das äpp-äpp-äpp der Laubfrösche hören. Eine Weile konkurrieren noch die Singdrosseln mit ihnen. Aber ab 21.15 Uhr beginnt die Zeit der Frösche. Auch die Teichfrösche haben immer wieder aktive Rufphasen, die oft durch ein lautes Geräusch, wie den vorbeifahrenden

Güterzug spontan ausgelöst werden.

10) **Zurück zum Parkplatz:** entlang der Bahnlinie können wir erste Nachtigallengesänge hören.

Der Vollmond ist aufgegangen.

